

ENDLICH WIEDER ICH!

Wenn Fältchen und Linien das erste Mal auf BOTOX & HYALURONSÄURE treffen.

Ein Selbstversuch

Der morgendliche Blick in den Spiegel vermittelte mir in letzter Zeit immer häufiger folgende Infos: „Das bist nicht mehr du! Und die, die dir da entgegenblickt, muss unglaublich schlechte Laune haben.“ Was eigentlich nicht sein kann, denn ich bin ein äußerst positiver Mensch, dem nichts so schnell die gute Stimmung verdirbt. Mein Spiegelbild schien das nun leider zu schaffen: Zornesfalte und Querfalten auf der Stirn, das Angela-Merkel-Syndrom rund um den Mund und dann

diese großporige Haut! Wann, um Himmels willen, war das denn alles passiert? Weil ich auch ein Mensch der Tat bin, war der Entschluss schnell gefasst: Ich gehe zum Beauty Doc. Das erste Mal – mit nun 46 Jahren!

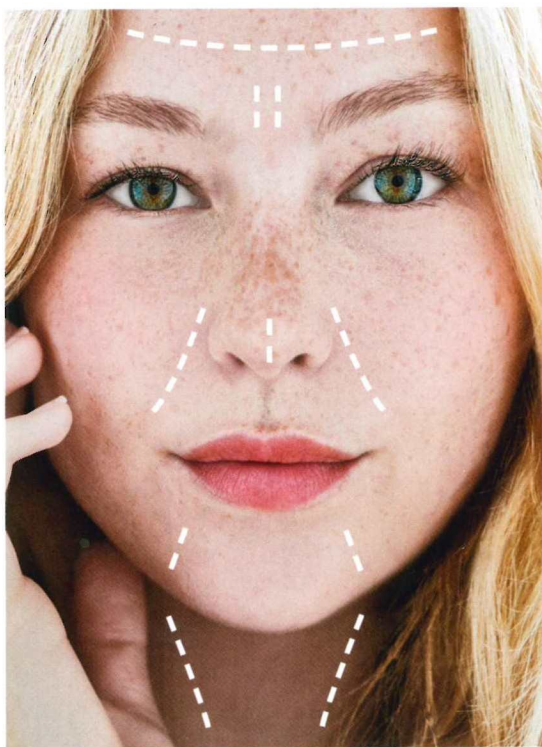
Ärztin meines Vertrauens ist Dr. Elisabeth Schuhmachers, die mit ihrer hübschen Praxis mitten in der Münchener City residiert. Sie soll meinem Gesicht seine Frische wiedergeben. Zunächst schlägt sie sich jedoch auf die Seite meines Spiegels und zählt mir all die Schwachstellen auf, die ihrer Meinung nach für den müden, muffeligen Gesichtsausdruck verantwortlich sind. Nach einer sehr ausführlichen Beratung, die zum Glück nicht mit Fachbegriffen gespickt ist, steht schnell fest, wie mein Gesicht zu seinem positiven Ausdruck zurückfinden kann: Die Muskulatur der Stirn wird mit Botox

ruhiggestellt, ebenso ein Muskel am Hals, der für die untere Gesichtshälfte zuständig ist und diese mit dem Alter zunehmend talabwärts zieht. Die störenden Nasolabialfalten werden mit Hyaluronsäure aufgepolstert. Das klingt in meinen Ohren nach ziemlich viel Gepikse, und ich habe jetzt doch ein wenig Angst, mit einem maskenhaften Gesicht die Praxis zu verlassen. Als ich der Ärztin meine Bedenken mitteile, kann sie mich zum Glück sehr schnell beruhigen: Die Dosen von Botox und Filler seien – gerade beim ersten Mal – so gering, die Veränderung würde meinem Umfeld

kaum auffallen. Beruhigt, aber dennoch aufgeregt, setze ich mich in den Behandlungsstuhl und harre der Dinge, die da kommen.

Zunächst markiert Dr. Schuhmachers mit einem weißen Kajal all die Stellen, die gespritzt werden. Ich kann mich nicht sehen, aber es fühlt sich nach wilder Kriegsbemalung an. „Diese Zeichnungen sind sehr wichtig“, erklärt die Ärztin. „Da ich auf einem sogenannten Faltenplan dieselben Punkte markiere, weiß ich bei den nächsten Behandlungen, wo schon gearbeitet wurde und was nachgebessert oder verändert werden muss.“ Sie setzt die ersten Botox-Injektionen in meine Stirn – und ich merke kaum etwas. Ein winzigster Piks, ein leichtes Druckgefühl, das war's. Nur ab und an knirscht es auf der Haut. „Das passiert, wenn die Nadel die Haut und die Muskelfaszie durchdringt“, so Dr. Schuhmachers.

Dann geht es weiter mit dem Filler, und auch hier ist das Prozedere sehr gut auszuhalten. Den Abschluss bildet allerdings eine ganz gemeine Stelle: Die Ärztin spritzt Hyaluronsäure in den Nasensteg. Das tut weh, hat aber durchaus seine Berechtigung: „Wenn Sie lachen, senkt sich Ihre Nasenspitze“, diagnostiziert die Fachfrau. „Und auch das macht älter.“ Nachdem abschließend der Filler



gut ins Gewebe einmassiert und die Einstichstellen mit winzigen Pflastern kaschiert worden sind, ist meine Sitzung nach rund 45 Minuten beendet. Jetzt darf ich endlich in den Spiegel blicken und bin begeistert: Die Falten rund um Mund und Nase sind bereits jetzt fast verschwunden, das Botox wird noch ein paar Tage brauchen, bis es wirkt. Ein Folgetermin ist gleich ausgemacht, dann wird Dr. Schuhmachers kontrollieren, ob alles symmetrisch ist oder eventuell nachgespritzt werden muss. Außerdem kommt dann noch ein wenig Filler in die Tränenrinne, der wird meine Augenschatten beheben, und ein Microneedling darf mein Hautbild verfeinern.

Ein paar Tage später wirkt schließlich auch das Botox. Das merke ich daran, dass sich einerseits meine Brauen leicht absenken und ich andererseits durch das Kräuseln der Stirn meine Brille nicht mehr nach oben schieben kann. Allgemein ist meine Mimik ein wenig reduzierter, was aber nur mir auffällt. Generell hat niemand bemerkt, dass mein Gesicht ein kleines Fresh-up erhalten hat. Mein Spiegel ausgenommen: Beim Blick in selbigen lächelt mir neuerdings jeden Morgen ein vergnügtes und leicht verjüngtes Antlitz entgegen.

Kosten: Botox und Hals um 700 Euro. Filler ab 450 Euro pro Spritze.

SILVIA KLOTZ